

Teestube Jona Jahresbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Der Träger der Teestube Jona.....	2
1.1. Organigramm der Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V.	2
1.2 Der Vorstand.....	3
Die tägliche Arbeit in der Teestube Jona	4
2.1 Die Räume der Teestube Jona	4
2.2 Leitlinien der täglichen Arbeit	5
2.3 Zielsetzung der Arbeit	6
2.4 Die Öffnungszeiten der Teestube Jona	7
2.5 Die Teestube Jona als niedrigschwellige Tagesaufenthaltsstätte nach § 67 SGBXII ..	8
2.6 Die Teestube Jona als Fachberatungsstelle nach § 67 SGBXII	9
2.7 Zahlen und Fakten – Statistische Entwicklungen im Jahr 2025	10
Die Tätigkeitsbereiche in der Teestube Jona	13
3.1 Die Sozialarbeiter*innen	13
3.2 Die Sozialhelfer*innen	14
3.3 Die Servicekräfte	14
3.4 Die ehrenamtlichen Helfer*innen	15
Entwicklung von Perspektiven der Selbstverwirklichung und Förderung gesellschaftlicher Teilhabe.....	16
4.1 Themenangebote der Teestube Jona	16
4.2 <i>Im Fokus: Das pädagogische Angebot „Frauen*frühstück“</i>	<i>16</i>
4.3 <i>Im Fokus: Das pädagogische Angebot „Aktivangebot“</i>	<i>17</i>
4.4 <i>Im Fokus: Das pädagogische Angebot „Musikangebot“</i>	<i>17</i>
Veranstaltungen / Aktionen rund um die Teestube Jona	18
5.1 Übersicht	18
Fundraising.....	22
6.1 Spenden im Jahr 2025 - Danksagung	22
6.2 Unterstützungsmöglichkeiten	23
Vernetzung der Teestube Jona.....	23
7.1 Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen	23
7.2 Vernetzung im Stadtteil	24
Fazit / Ausblick	25

Einleitung

Im April 1984 schrieben die Gründer*innen der Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V.: „*Wir sind noch immer auf der Suche nach einem Begegnungsraum. Es ist schwierig, etwas zu finden, was nicht zu teuer ist und von der Lage, und Größe unseren Vorstellungen entspricht. Wir verfügen über keinen Etat außer der Spenden, die uns Freunde auf unseren Weg mitgeben.*“

1985 war es dann endlich so weit, und sie wurden fündig. Im Februar 1985 wurde die Teestube Jona eröffnet. **Somit ist das Jahr 2025 ein ganz besonderes Jubiläumsjahr!**

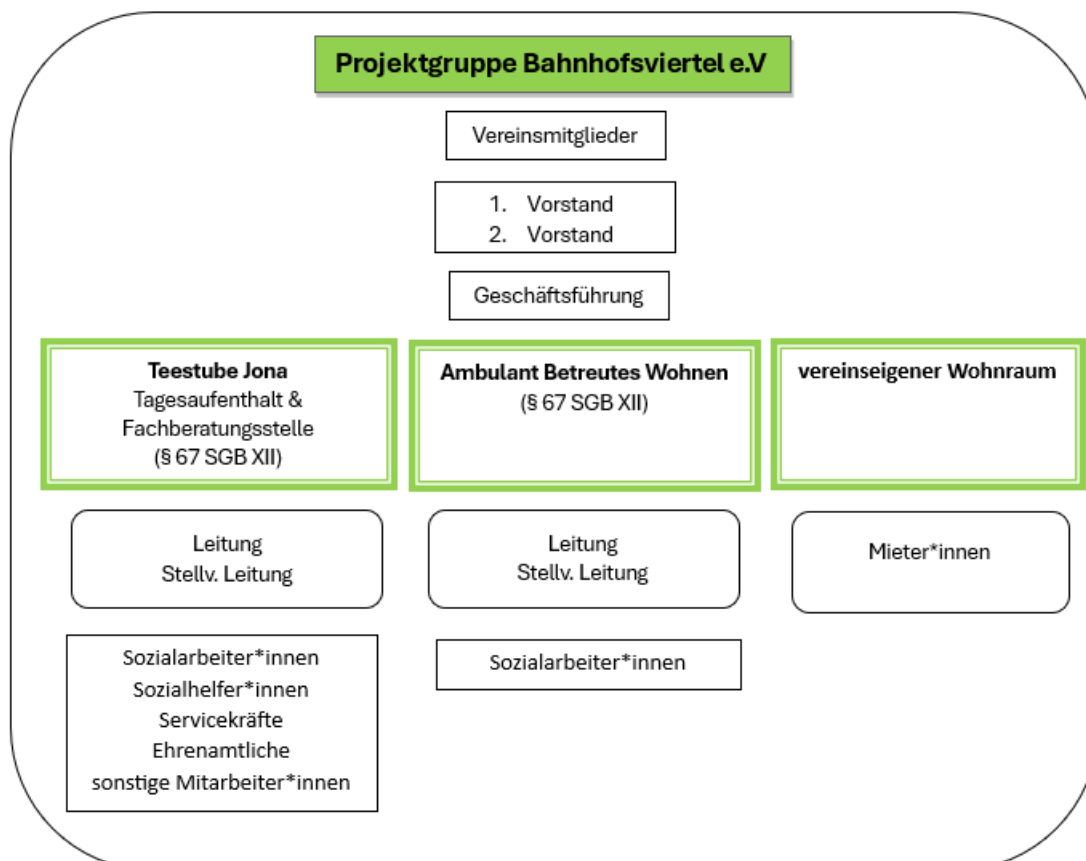
Bereits 40 Jahre ist die Teestube Jona Teil des Netzwerkes der Wohnungslosenhilfe in Frankfurt am Main und unterstützt Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Der Träger der Teestube Jona

Die Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V. ist Träger der Teestube Jona.

Es handelt sich hierbei um einen gemeinnützigen Verein, der 1993 in Frankfurt am Main gegründet wurde.

1.1. Organigramm der Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V.



1.2 Der Vorstand

Die Arbeit der Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V. wird seit ihrer Gründung stets von zwei ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern getragen.

Aktuell sind die amtierenden Vorstände **Herr Henning Funk** und **Herr Klaus-Peter Kemper**.

"Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unseres Vereins,

nachdem ich bereits von 2011 bis 2017 als Sozialarbeiter und Leiter der Teestube Jona für die Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V. gearbeitet habe freue ich mich sehr, seit Oktober 2024, und nun seit August 2025 gemeinsam mit Klaus-Peter Kemper, die Funktion des Vorstandes der Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V. übernehmen zu dürfen. Auch hauptberuflich hat mich die Arbeit mit wohnungslosen und/oder psychisch erkrankten erwachsenen Menschen nach meiner Zeit in der Teestube Jona stets weiter beschäftigt, unter anderem habe ich in Leitungsfunktion in verschiedenen Einrichtungen des Frankfurter Vereins und bei der Stiftung Lebensräume als Regionalleitung gearbeitet. Aktuell leite ich das "Weser5 Diakoniezentrum" der Diakonie Frankfurt-Offenbach. Meine fachlichen Kenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe und des Frankfurter Hilfesystems, mein ausgeprägtes Netzwerk innerhalb der sozialen Arbeit in Frankfurt und meine beruflichen Erfahrungen möchte ich nun wieder in die Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V. einbringen.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit meinem Vorstandskollegen sowie mit Nadine Müller, Korinna Egger und Ann-Kristin Weber in der Geschäftsführung und möchte mich bei allen Mitgliedern für ihr Vertrauen bedanken!

Viele Grüße

Henning Funk"

(Henning Funk, 1. Vorstand)

"Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen der Projektgruppe Bahnhofsviertel,

ich freue mich seit August als 2. Vorstand bei der Projektgruppe Bahnhofsviertel mitwirken zu können. Ich bin gelernter Stadtplaner und war 10 Jahre lang für die Stadt Frankfurt im Bahnhofsviertel tätig, dabei habe ich die Teestube Jona kennengelernt und möchte nun, nach Ende meiner Tätigkeit als Geschäftsführer eines Planungsbüros, meine Erfahrungen aus einem völlig anderen Wirkungsbereich hier einbringen.

Ich bedanke mich für das Vertrauen der Mitglieder und freue mich auf die Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Beste Grüße

Klaus-Peter Kemper"

(Klaus-Peter Kemper, 2. Vorstand)

Die tägliche Arbeit in der Teestube Jona

2.1 Die Räume der Teestube Jona

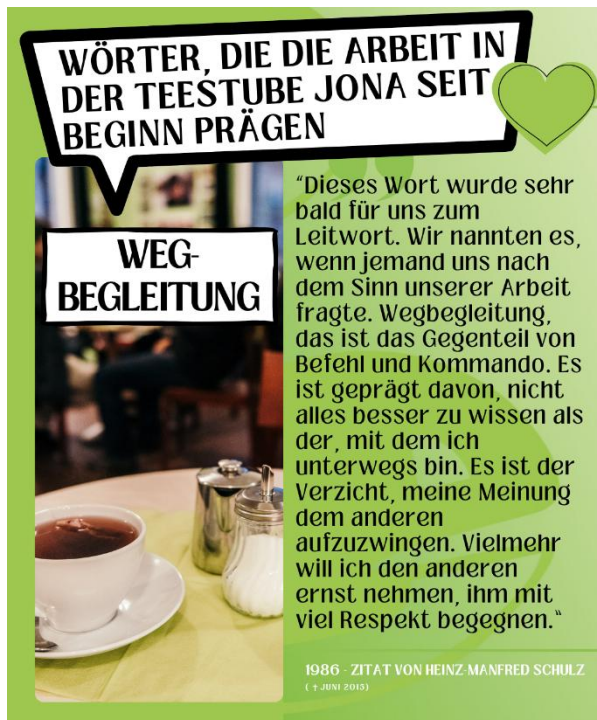


Die Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V. betreibt mit der Teestube Jona seit 1985 einen **niedrigschwelligen Tagesaufenthalt mit angegliederter Fachberatungsstelle nach § 67 SGBXII**. Menschen, deren besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind (§ 67 SGB XII), können dort Fachberatung in Anspruch nehmen und an fünf Tagen in der Woche den Tagesaufenthalt, sowie zahlreiche zusätzliche pädagogische Angebote, besuchen.

Die Teestube Jona war von 1985 bis 2018 in der Pforzheimer Straße 7 in Frankfurt am Main zu finden. Diese Räumlichkeiten konnten jedoch nicht dauerhaft erhalten bleiben und es fand 2018 ein Umzug statt. Seit sieben Jahren befindet sich die Teestube Jona nun in der Gutleutstraße 121. Hier steht den Gästen ein großer Gastraum zur Verfügung, mit einem angrenzenden Büro zur Fachberatung. Die Räumlichkeiten befinden sich im ersten und zweiten Obergeschoss. Somit müssen die Besucher*innen einige Stufen überwinden, um in den Gastraum zu gelangen. Vor allem für körperlich eingeschränkte Menschen, Besucher*innen mit viel Gepäck oder speziellen psychischen Erkrankungen, ist diese Hürde nicht oder nur sehr schwer zu überwinden. Hier unterstützen die Mitarbeiter*innen, um diese Schwelle möglichst gering zu halten. Über die Gegensprechanlage kann frühzeitig um Hilfestellungen gebeten werden. So helfen die Mitarbeitenden zum Beispiel Gepäck bis in den Gastraum zu tragen oder versorgen vereinzelte Gäste an der Haustüre.

Die Mitarbeitenden sind zudem für die Einhaltung der Hausregeln im gesamten Gebäude zuständig. Somit auch für das Treppenhaus, was regelmäßige Kontrollgänge und Gespräche erfordert, damit Gefahrensituationen frühzeitig erkannt und abgewandt werden können. Im täglichen Café-Betrieb sind 4 - 5 festangestellte Mitarbeitende im Dienst (1 Sozialarbeiter*in, 2 Sozialhelfer*innen, 1-2 Servicekräfte). So können alle notwendigen Bereiche abgedeckt und alle Angebote uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden.

2.2 Leitlinien der täglichen Arbeit



Bei der Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V. handelt es sich um einen gemeinnützigen, freien Träger der Wohnungslosenhilfe in Frankfurt am Main.

Die Mitarbeiter*innen orientieren sich an einem christlichen Menschenbild, sind dabei allerdings keiner kirchlichen Organisation angeschlossen.

Sie sehen sich als **Wegbegleiter*innen** der Menschen, die die Angebote nutzen.

Bereits Heinz-Manfred Schulz - Mitbegründer der Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V. - benannte die Wegbegleitung als Leitwort.

Auch heute – 40 Jahre nach Eröffnung der Teestube Jona – begleitet dieses Leitwort die Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit. Es wird großen Wert auf eine wertschätzende und annehmende Haltung gelegt und sie stehen den Menschen unterstützend zur Seite und sehen sie als Expert*innen ihrer eigenen Lebenswelt. Zudem wird auf einen respektvollen und höflichen Umgang mit den Gästen geachtet, da ihnen dieser im öffentlichen Raum leider nicht immer entgegengebracht wird. Trotz der großen Besucher*innenzahlen kennen die Mitarbeitenden fast alle Gäste mit Namen oder "Spitznamen", die den Tagesaufenthalt besuchen.

Seit über 40 Jahren gilt folgender Grundsatz in der Teestube Jona:

Jede*r hat das Recht in der Teestube zu sein.

Folgende Regeln gelten:

- keine verbale und körperliche Gewalt
- kein Drogen- oder Alkoholkonsum
- keine Beleidigungen, Bedrohungen, rassistische und sexistische Äußerungen

Auf die Einhaltung der Regeln wird großen Wert gelegt. Nur so kann die Teestube Jona für die Besucher*innen ein Schutzraum sein, in welchem sie zur Ruhe kommen können.

Die Teestube Jona ist ein "Wohnzimmer für Menschen ohne Wohnung".

2.3 Zielsetzung der Arbeit

Zu den Zielen der Arbeit gehören langfristige, übergeordnete sowie kurz- bis mittelfristige Ziele.

Als **langfristiges Ziel** wird die ressourcenorientierte Förderung von:

- Menschen in besonderen Lebenssituationen mit sozialen Schwierigkeiten,
- Menschen mit psychischen Auffälligkeiten, Krankheiten und Behinderungen,
- armen und arbeitslosen Menschen

verstanden.

Unter anderem durch:

- Stärkung von Selbstbestimmung und Eigenverantwortung
- Förderung sozialer Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- gesellschaftliche Reintegration

Bei vielen der Besucher*innen liegen multiple Problemlagen vor. So treffen zum Beispiel Wohnungslosigkeit, psychische Erkrankung, Suchterkrankung und/oder Armut aufeinander. Dies erfordert eine längerfristige, koordiniert und z.T. netzwerkorientierte Unterstützung.

„Jeder hat das Recht in der Teestube zu sein.“ Somit stehen die Angebote allen Menschen mit den unterschiedlichsten Problemlagen zur Verfügung.

Die **kurz- bis mittelfristigen Ziele** beziehen sich auf den Arbeitsalltag und unterstützen das Erreichen der langfristigen Ziele. An erster Stelle steht die Sicherung des Überlebens, z.B. durch Vermittlung einer (Not-)Übernachtungsmöglichkeit, Vergabe von Schlafsäcken / Isomatten und Kleidung. Die Besucher*innen des Tagesaufenthaltes können in der Teestube Jona essen und trinken und erhalten Informationen zu weiteren Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in Frankfurt am Main.

Die niedrigschwellige Fachberatung bietet den Gästen die Möglichkeit, mit sozialarbeiterischer Unterstützung existenzsichernde Leistungen zu beantragen und mitgebrachte Anliegen zu klären. Dies wiederum hilft, die eigene Überlebenssicherung selbstständig zu organisieren.

2.4 Die Öffnungszeiten der Teestube Jona

Die Öffnungszeiten der Teestube Jona im Jahr 2025:

Montag:	17.00 - 21.00 Uhr	Cafébetrieb / niedrigschwellige Beratung
Dienstag:	11.00 - 13.00 Uhr	Frauen*frühstück
	17.00 - 21.00 Uhr	Cafébetrieb / niedrigschwellige Beratung
Mittwoch:	14:00 - 16.00 Uhr	Aktivangebot
	17.00 - 21.00 Uhr	Cafébetrieb / niedrigschwellige Beratung
Donnerstag:	15.00 - 16.30 Uhr	Musikangebot
	17.00 - 21.00 Uhr	Cafébetrieb / niedrigschwellige Beratung
Sonntag	17.00 - 21.00 Uhr	Cafébetrieb

Termine im Rahmen der Fachberatung / telefonischen Beratung sind nach vorheriger Absprache auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich.

In den Wintermonaten hatte die Teestube Jona, wie auch in den Jahren zuvor, an den Tagen des Cafébetriebs, **bis 22 Uhr geöffnet**. Dies gibt den Gästen die Möglichkeit, sich länger im Warmen aufzuhalten und unterstützt somit die Überlebenssicherung in der kalten Jahreszeit.

Zu den oben aufgelisteten Öffnungszeiten kommen zusätzlich noch **individuelle Aktivitäten** hinzu, die von den Mitarbeitenden der Teestube Jona geplant und durchgeführt werden. Hierzu zählen z.B. Ausflüge oder auch Kinoabende mit den Gästen. **Diese finden meist an den Freitagen statt, um den regulären Betrieb (Sonntag bis Donnerstag) nicht einzuschränken.**

Zudem besteht für die Besucher*innen die Möglichkeit, Feiertage wie Ostern und Weihnachten sowie auch Geburtstage zusammen mit dem Team der Teestube Jona zu feiern. 2025 war die Teestube Jona, wie in den Jahren zuvor, an den **Osterfeiertagen und am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag für die Gäste geöffnet.**

2.5 Die Teestube Jona als niedrigschwellige Tagesaufenthaltsstätte nach § 67 SGBXII



Während des Cafébetriebs können sich die Besucher*innen in den Räumlichkeiten aufhalten und, wenn gewünscht, Angebote des Tagesaufenthalts in Anspruch nehmen.

Es gibt die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen, ein Getränk zu sich zu nehmen oder eine Kleinigkeit zu Essen. Sie werden an den Tischen bedient und können dort ihre Bestellung aufgeben. Als (zahlender) Gast des Cafés bleibt für jede*n Ratsuchende*n die Selbstbestimmung und Würde gewahrt.

Neben dem Beratungsangebot finden sie einen Schutz- und Rückzugsraum.

Es kann niedrigschwellig Kontakt zu anderen Gästen oder zu den Mitarbeitenden der Teestube Jona aufgebaut werden.

Jede*r hat die Möglichkeit, die Kontaktaufnahme individuell zu gestalten.

Die Teestube Jona ist ein „Wohnzimmer für Menschen ohne Wohnung“, in dem alle Angebote anonym und freiwillig genutzt werden können.

BÜCHER, SPIELE UND MEHR

Zusätzlich zu den regulären Angeboten im Tagesaufenthalt, besteht für die Gäste die Möglichkeit folgenden Aktivitäten nachzugehen:

- ♥ Wir haben ein Regal mit Büchern, Spielen und Puzzeln. Weitere Spiele gibt es auf Anfrage bei uns direkt. Sprecht uns gerne an! Wenn Zeit ist, spielen wir gerne auch eine Runde mit.
- ♥ Wir haben eine Gitarre im Tagesaufenthalt. Für alle spontanen Musiker*innen.
- ♥ Wir haben einen Tischkicker, der allen zum Kickern zur Verfügung steht.

Für alle weiteren Aktivitäten bietet sich unser wöchentlicher Aktivtreff an ♥

UNO

Folgenden Angebote stehen den Gästen zur Verfügung:

- Essen & Trinken
- Aufenthalt
- Ruhemöglichkeit & Aufwärmen
- Kleiderkammer
- Lagerplätze
- W-LAN
- Postadresse
- Waschmaschine & Trockner
- Verkauf der Straßenzzeitung FiftyFifty
- Vermittlung in Notunterkünfte
- (niedrigschwellige) Beratung

2.6 Die Teestube Jona als Fachberatungsstelle nach § 67 SGBXII

Tagesstreff und Fachberatungsstelle befinden sich in der Teestube Jona in den gleichen Räumlichkeiten und werden während des Cafébetriebs parallel angeboten.

Durch die Einbettung der Beratungsstelle in den täglichen Tagestreff können Personen ohne große Hürden, schnell und unkompliziert Unterstützung in Anspruch nehmen.

Die Mitarbeiter*innen haben durch ihre Präsenz im Tagesaufenthalt die Möglichkeit, Gäste frühzeitig kennenzulernen und somit Ängste und Misstrauen abzubauen. Der alltägliche Kontakt stärkt die Arbeitsbeziehung, welche wiederum als Basis für eine wirksame Beratung dient. Es wird Vertrauen aufgebaut. Kleinere Beratungs- und Informationsgespräche werden direkt im Café geführt. Für intimere und längere Gespräche steht den Mitarbeiter*innen ein Büro zur Verfügung. Die Beratung kann flexibel, kurzfristig und ohne Termin in Anspruch genommen werden. Bei weiterführender Begleitung ist jederzeit eine Terminvergabe möglich.

Zusätzlich bieten die Mitarbeiter*innen der Teestube Jona Begleitung zu Ämtern, Behörden und Ärzten, Hausbesuche bei Klient*innen, Besuche im Krankenhaus und in Therapieeinrichtungen, telefonische Beratungsgespräche nach Bedarf/Absprache sowie auf Wunsch die Arbeit mit Angehörigen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten an. Darüber hinaus informieren die Mitarbeiter*innen über Angebote des Hilfesystems und / oder vermitteln an andere Stellen.

Beratungsschwerpunkte lagen im Jahr 2025 in folgenden Bereichen:

- Leistungsbezug sichern SGB II / SGB XII / SGB III / Rentenbezug
- Wohnungssuche / Vermittlung einer Unterbringung
- Wohnungssicherung
- Jobsuche
- Abhängigkeit / gesundheitliche Problematiken
- Schuldenregulierung
- Klärung der Krankenversicherung

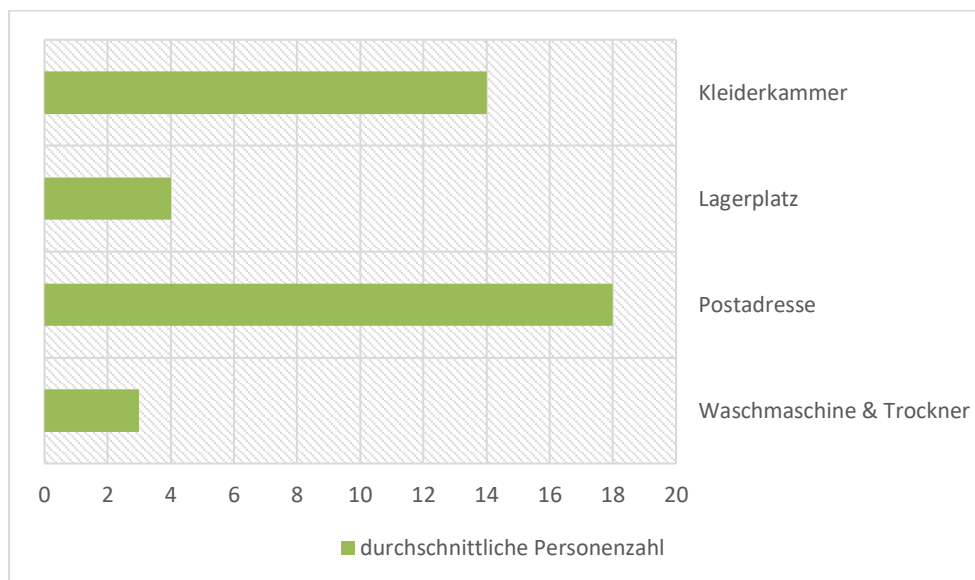
Herausforderungen im Beratungskontext waren u.a.:

- Sprachliche Hürden
- Erschwerte Kommunikation mit Behörden / eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten
- Digitalisierung

2.7 Zahlen und Fakten – Statistische Entwicklungen im Jahr 2025

Die Aussagen über die statistischen Entwicklungen in der Teestube Jona basieren auf einer täglichen Erhebung und Evaluation. Bei fünf Öffnungstagen in der Woche, hatte die Teestube im Schnitt 1.940 Besucher*innen pro Monat. Natürlich sind hier in manchen Monaten die Feiertage zu beachten. Die Teestube Jona hat an den Oster- und Weihnachtsfeiertagen geöffnet.

Angebote und ihre durchschnittliche Nachfrage während eines Cafébetriebs:



Während des Tagesaufenthalts steht den Gästen eine **Notfallkleiderkammer** zur Verfügung. Diese wird von den Mitarbeiter*innen zweimal am Abend aufgesucht und es werden passende Kleidungsstücke für die Gäste ausgegeben. Für dieses Angebot gibt es im Schnitt 14 Anfragen an einem Öffnungstag.

Weiter wird in der Teestube Jona **Gepäckeinlagerung** angeboten. Die Gäste können ein Gepäckstück über einen längeren Zeitraum einlagern und regelmäßig, im Rahmen der Öffnungszeiten, darauf zugreifen. Dieses Angebot wird von durchschnittlich vier Personen am Abend genutzt.

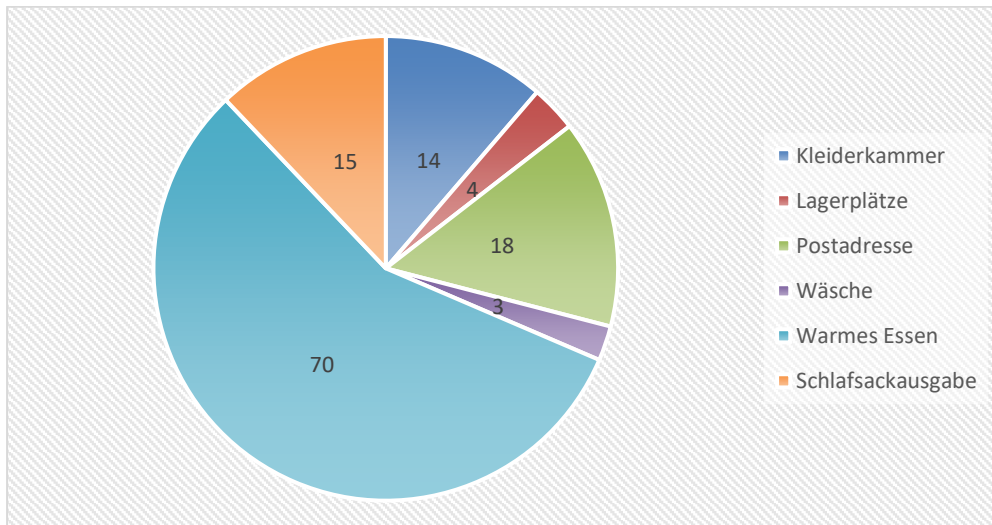
Viele nutzen die Einlagerung auch für frische Wäsche / Kleidungsstücke, welche direkt vor Ort gewaschen werden können. In der Teestube Jona stehen zwei **Waschmaschinen** und zwei **Trockner** zur Verfügung. Somit können dieses Angebot im Schnitt drei Personen nutzen.

Im Rahmen der Beratung konnten 2025 durchschnittlich 70 neue **Postadressen** erstellt werden. Die Personen können ihre Post auch im Rahmen der Café-Öffnungszeiten abholen. Hier kam es 2025 pro Öffnungsabend zu ca. 18 Kontakten.

Bei näherer Betrachtung wird deutlich, dass vor allem an den **Sonntagen** die Angebote des Tagesaufenthalts stark nachgefragt werden. Dies liegt daran, dass die meiste Zeit im Jahr die Teestube Jona die einzige Einrichtung ist, die geöffnet hat. Gleichzeitig können sich ca. 50 Gäste

in der Teestube Jona aufhalten. So kommt es des Öfteren auch vor, dass Menschen nicht gleich einen Platz finden, kurz warten müssen oder zu einem späteren Zeitpunkt wiederkommen.

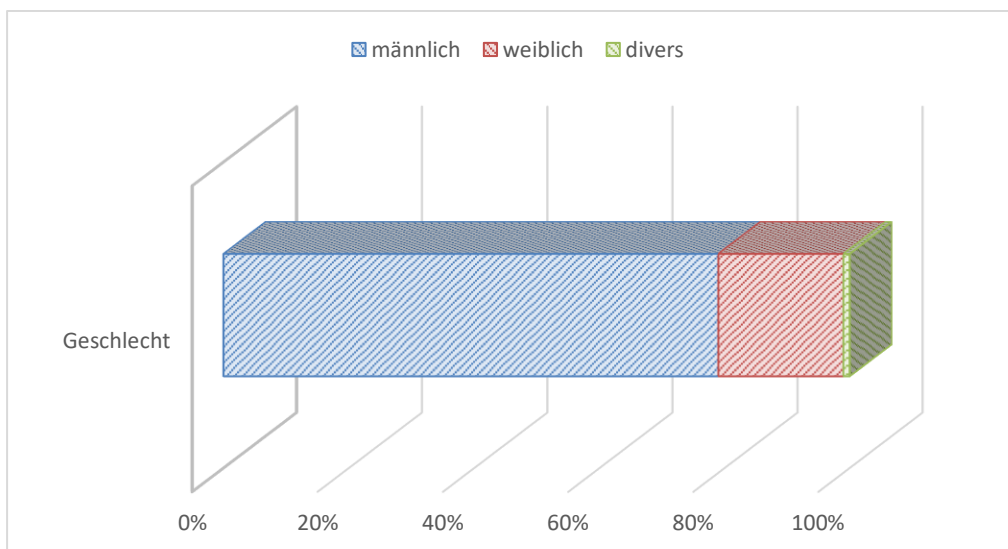
Ein exemplarischer Sonntag mit 120 Gästen:



Die Gäste der Teestube Jona sind ganz unterschiedlichen Alters; im Jahr 2025 waren Besucher*innen im Alter von 18 bis 74 Jahren zu Gast.

Im Schnitt finden 12 Beratungsgespräche am Tag statt. Diese ergeben sich aus den Beratungsgesprächen in den Abendstunden, welche parallel zum Cafébetrieb stattfinden und aus den individuell vereinbarten Beratungsgesprächen außerhalb der Öffnungszeiten.

Durchschnittliche prozentuale Verteilung der Gäste:



Bei der **Geschlechterverteilung** gab es kaum Veränderungen, hier besuchen im Schnitt 79% Männer, 20% Frauen und 1% diverse Menschen den Tagesaufenthalt.

Weiter zeigt sich, dass vor allem Menschen, die viel Gepäck haben oder körperlich eingeschränkt sind, das Angebot seltener wahrnehmen bzw. dieses nicht allumfassend wahrnehmen können.

Von den pädagogischen Angeboten war das Frauen*frühstück mit durchschnittlich 18 Frauen* das am besten besuchte. Grundsätzlich nehmen an den (sozialpädagogischen) Angeboten durchschnittlich 12 Personen teil.

Die Tätigkeitsbereiche in der Teestube Jona



Im Jahr 2025 gab es personelle Änderungen im Team der Teestube Jona. Gerade bei den Servicekräften ändert sich die personelle Zusammensetzung häufiger als bei den Sozialarbeiter*innen und Sozialhelfer*innen.

Zudem wurde Frau Nadine Müller als Leitung und Geschäftsführung in den Mutterschutz mit anschließender Elternzeit verabschiedet.

Frau Korinna Egger hat ab Mitte Oktober 2025 die Leitung und Geschäftsführung in Vertretung übernommen.

Frau Ann-Kristin Weber hat die Position der stellv. Leitung und stellv. Geschäftsführung übernommen.

In diesem Kapitel werden die **einzelnen Tätigkeitsbereiche** näher dargestellt.

Die Standardbesetzung während des Cafébetriebs ist:

- 1 Sozialarbeiter*in
- 2 Sozialhelfer*innen
- 1-2 Servicekräfte
- ehrenamtliche Helfer*innen

3.1 Die Sozialarbeiter*innen

Zum Team der Teestube Jona gehörten im Jahr 2025 sechs hauptamtliche Sozialarbeiter*innen, verteilt auf durchschnittlich 2,6 Stellen.

Die Sozialarbeiter*innen sind für die Fachberatung zuständig.

Durch die Einbettung der Beratungsstelle in den täglichen Tagestreff können Personen ohne große Hürden, schnell und unkompliziert Unterstützung in Anspruch nehmen.

Es ist immer ein*e Sozialarbeiter*in während des Cafébetriebs anwesend, um Klient*innen während der Abendstunden zu beraten. Alle weiteren Termine werden eigenständig von jeder*m Sozialarbeiter*in vereinbart und umgesetzt.

In wöchentlichen Teamgesprächen und regelmäßiger externer Supervision wird dem Team ermöglicht die Arbeit zu reflektieren.

Auch im Jahr 2025 bot das Team der Teestube Jona Schuler*innen- und Student*innengruppen die Möglichkeit die Räumlichkeiten zu besuchen und mehr über die Arbeit in der Wohnungslosenhilfe und zum Thema Wohnungslosigkeit in Erfahrung zu bringen.

Zudem besteht die Möglichkeit, studienbegleitende Praktika in der Teestube Jona auszuüben. Hier begleiten die Sozialarbeiter*innen durch sozialarbeiterische Anleitung.

3.2 Die Sozialhelfer*innen

Zum Team der Teestube Jona gehörten im Jahr 2025 fünf Sozialhelfer*innen, verteilt auf 2,5 Stellen.

Die Sozialhelfer*innen sind für die erste Kontaktaufnahme und den Kontaktaufbau zu den Besucher*innen im Rahmen des Cafébetriebs zuständig.

Sie bringen in diesen Erstkontakten in Erfahrung, mit welchen Anliegen die Besucher*innen den Tagesaufenthalt aufsuchen. Die Koordination organisatorischer Abläufe während des Betriebes und die Weitergabe von Informationen über das Hilfesystem gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben. Sie geben Hilfestellung bei lebens- und alltagspraktischen Fragen und Aufgaben und stehen den Besucher*innen für alle Anfragen im Rahmen des Tagesaufenthalts zur Verfügung.

Während des Café-Betriebs gehört auch die Durchsetzung der Einhaltung der Hausregeln, Krisenintervention, Konfliktmanagement und Deeskalation zu ihren Aufgaben. Weiter sind sie für die Ausgabe von Schlafsäcken, Kleidern und Post an die Besucher*innen zuständig und haben die Gepäckeinlagerung im Blick.

3.3 Die Servicekräfte

Zum Team der Teestube Jona gehörten im Jahr 2025 im Schnitt 5 Servicekräfte.

Die Servicekräfte sind hauptsächlich für den Service und für Küchentätigkeiten im Rahmen des Cafébetriebs zuständig. Dazu gehört auch die Zubereitung der Speisen und Getränke.

Gelegentlich unterstützen sie auch bei der Durchführung von Veranstaltungen und pädagogischen Angeboten.

In der Teestube Jona wird großen Wert auf eine wertschätzende und annehmende Haltung gelegt und es ist Teil des Konzepts, die Gäste an den Tischen zu bedienen. Die Besucher*innen kommen in einen geschützten Raum, in dem sie sich einmal nicht um etwas kümmern müssen. Sie müssen sich nicht selbst organisieren, anstehen oder auf sich aufmerksam machen. Dies unterstützt eine respektvolle Atmosphäre und dient auch der Deeskalation.



Der Fokus liegt auf dem Service, der den Besucher*innen entgegengebracht wird. So wird ihnen ein Gefühl der Wertschätzung vermittelt und es wird deutlich gemacht: „Du bist willkommen, wirst von uns gesehen und musst gerade nichts leisten.“

Die Servicekräfte sind somit ein wichtiger Bestandteil und tragen zur Erfüllung des Konzepts der Teestube Jona bei.

Zudem ist es Teil des Konzepts, dass die Gäste der Teestube Jona nicht als Bittsteller*innen gesehen werden. Auch Menschen mit geringem Einkommen möchten nicht alles „geschenkt“ bekommen.

Und sollten die Servicekräfte bei Einzelnen feststellen, dass keine finanziellen Ressourcen bestehen, dann kann hier direkt niedrigschwellig an die Beratung vermittelt werden, um zu schauen, ob Unterstützung geleistet werden kann.

Was kostet eine Tasse Kaffee in der Teestube Jona? Die Auflösung gibt es am Ende.

3.4 Die ehrenamtlichen Helfer*innen

Auch im Jahr 2025 wurden die hauptamtlich Mitarbeitenden von zahlreichen ehrenamtlichen Personen im Tagesaufenthalt der Teestube Jona unterstützt.

Insgesamt helfen regelmäßig 20 bis 25 Ehrenamtliche mit.

Täglich unterstützen zwei bis drei ehrenamtliche Mitarbeitende in den Abendstunden im Cafébetrieb, arbeiten im Service, verteilen Kaffee, kochen, suchen Gespräche mit den Gästen und bringen ihre Sprachkenntnisse ein. Weiter unterstützten Ehrenamtliche auch bei pädagogischen Angeboten wie Kinoabenden, Aktivangeboten oder Ausflügen.

Die Koordination der Dienste der Ehrenamtlichen wird so niedrigschwellig und flexibel wie möglich gestaltet, da viele der ehrenamtlich Mitarbeitenden lohnarbeitstätig sind.

Die Einteilung wird daher so umgesetzt, dass sich alle Ehrenamtlichen in einer monatlichen Online-Abfrage für so viele oder wenige Dienste mit flexiblen Zeiten eintragen können.

An dieser Stelle möchten wir unseren großartigen ehrenamtlichen Unterstützer*innen danken, ohne die unsere tägliche Arbeit in der Teestube so nicht möglich wäre!

Entwicklung von Perspektiven der Selbstverwirklichung und Förderung gesellschaftlicher Teilhabe

4.1 Themenangebote der Teestube Jona



Themenbezogene Gruppen- und Freizeitangebote der Teestube Jona ergänzen auch weiterhin den täglichen Tagesaufenthalt.

Alle themenbezogenen Gruppen haben neben dem inhaltlichen Anspruch auch eine pädagogische und soziale Funktion.

Durch wertschätzende sozialpädagogische Begleitung werden Prozesse der Selbstwahrnehmung gefördert und Frustrationstoleranzen sowie Konfliktmanagement trainiert.

4.2 Im Fokus: Das pädagogische Angebot „Frauen*frühstück“

Jeden Dienstag findet von 11.00 bis 13.00 Uhr für die Besucherinnen* der Teestube Jona das Frauen*frühstück statt. Das Frauen*frühstück ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der niedrigschwelligen Angebote der Teestube Jona. Primäres Ziel des Angebots ist es einen eigenen Schutzraum für Frauen* zur Verfügung zu stellen. Denn Frauen* sind einerseits während der Öffnungszeiten der Teestube Jona vergleichsweise wenig anwesend und andererseits innerhalb der Gruppe wohnungsloser Menschen besonders vulnerabel, da sie häufig von psychischer, physischer oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. (vgl. <https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/251332/22920b35c34e445c489dde37ffd9d883/bag-w-data.pdf>) Das gemeinsame Frühstück ermöglicht den Besucherinnen* zudem einen Austausch mit anderen Frauen* in einem geschützten Rahmen und bietet die Möglichkeit die Sozialarbeiterinnen* oder Sozialhelferinnen* niedrigschwellig und ohne ein direkt konkretes Beratungsanliegen kennenzulernen. Darüber hinaus stellt das Frauen*frühstück eine alternative Möglichkeit zu gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe dar. So ist es den meisten Besucherinnen* aus finanziellen Gründen nicht möglich in einem Café in Frankfurt Kaffee trinken oder Frühstück zu gehen. Indem ein ansprechendes Buffet vorbereitet und gestaltet wird und der Preis von 60 Cent pro Frühstück bewusst noch nicht angehoben wurde, sollen armutsbetroffene, einsame, wohnungs- und obdachlose Frauen so weiterhin die Möglichkeit erhalten trotzdem einen Kaffee trinken und Frühstück zu gehen zu können.

Am Frauenfrühstück nehmen wöchentlich zwischen 10 und 22 Frauen teil.

4.3 Im Fokus: Das pädagogische Angebot „Aktivangebot“

Der Aktivtreff der Teestube Jona ist ein sozialpädagogisches Angebot der Teestube Jona und besteht aus wechselnden Gruppenaktivitäten. Die Aktivitäten finden wöchentlich mittwochs zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt und stehen allen Gästen offen. Die Aktivitäten sind bewusst vielfältig gestaltet und reichen von kreativen Arbeiten über gemeinsames Backen bis hin zu unterschiedlichen Spielangeboten. Ziel des Aktivtreffs ist es, soziale Kompetenzen zu fördern, die Zusammenarbeit und Koordination innerhalb der Gruppe zu stärken sowie Freude an gemeinsamen Aktivitäten zu ermöglichen. Darüber hinaus werden die Beweglichkeit sowie Koordination der Teilnehmenden durch praktische und spielerische Elemente unterstützt. Die Gäste werden aktiv in die Planung und Ausgestaltung der pädagogischen Gruppenangebote der Teestube Jona einbezogen. Ihre Interessen, Ideen und Wünsche in Bezug auf das Aktivangebot oder mögliche Ausflüge werden regelmäßig erfragt. Ziel ist es, dass sich die Menschen ernst genommen fühlen und sich als aktiver Teil einer Gemeinschaft erleben, in der sie Verantwortung übernehmen und mitgestalten können. Gleichzeitig bietet der Rahmen Möglichkeiten für Gespräche über individuelle Lebenslagen, aktuelle Herausforderungen und persönliche Themen. Die Sozialarbeiter*innen und Sozialhelfer*innen haben die Möglichkeit, in diesen Gesprächen einen ersten Eindruck über bestehende Hilfebedarfe zu gewinnen und tragfähige Beziehungen aufzubauen, aus denen sich eine weiterführende Zusammenarbeit entwickeln kann.

4.4 Im Fokus: Das pädagogische Angebot „Musikangebot“

Das Musikangebot wurde 2025 weitergeführt und findet unter der Leitung des Musikpädagogen Fred Lohr unter dem Namen „Probezeit“ wöchentlich in den Räumlichkeiten der Teestube Jona statt. Es hat sich eine sehr konstante Gruppe von Teilnehmer*innen herausgebildet, die immer donnerstags an den gemeinsamen Treffen teilnahmen. Im Durchschnitt nahmen zwischen drei bis acht Personen an den Proben teil. Gelegenheiten, bei denen die Teilnehmer*innen sich und ihr musikalisches Wirken öffentlich vor Publikum präsentieren konnten, waren für die Teilnehmer*innen die Highlights. Hier erfahren die Teilnehmer*innen Selbstwirksamkeit und Anerkennung für ihre Leistung und als Gruppenmitglied. Die Auftritte der Gruppe stoßen auf sehr positive Resonanz. So trat die Probezeit 2025 u.a. bei verschiedenen Straßen- und Sommerfesten in und um Frankfurt auf (z.B. Sommerfest der Teestube Jona), bei kleineren Events anderer Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe und bei Veranstaltung von und für Menschen mit Behinderung. So z.B. bei der Veranstaltung „Begegnungen in der Kunst“ der Lebenshilfe Westpfalz in Kirchheimbolanden. Besonders gefreut hat sich die Gruppe auf den gemeinsamen Auftritt mit dem berühmten Gitarristen Ulrich Rode, der u. a. Mitglied der Kölschrockformation „BAP“ um Wolfgang Niedecken ist. Der Auftritt fand am Abend des ersten Advents im Frankfurter „Travestiesalon“ Transnormal statt und die Teilnehmer*innen haben eigens hierfür Lieder der Kölschrockband einstudiert, die zusätzlich zu Ihren eigenen Songs an diesem Abend gemeinsam mit dem professionellen Musiker performt wurden.

Veranstaltungen / Aktionen rund um die Teestube Jona

5.1 Übersicht

Januar und Februar 2025:



- 15.02.2025: Teilnahme am bundesweiten Aktionstages des CSD, Motto: „Wähl Liebe“
- Mitte Februar: Stühle bemalen mit Ingrid Strohkark
- Ende Februar: Abendessen Accorinvest

März und April 2025:



- 01.03.2025: Karneval Divers
- 29.03.2025: Urkundenverleihung der Bürger-Akademie für unsere ehrenamtliche Helferin Aleks im Kaisersaal durch Oberbürgermeister Mike Josef und die Stiftung Polytechnische Gesellschaft
- 20. + 21.04.2025: Osterfeiertage – geöffnet für unsere Gäste

Mai und Juni 2025:



- 05.05.2025: Besuch des Teams der Regionalgeschäftsstelle der Parität Region Frankfurt – Interview / Instagram-Kooperation
- Ende Mai: Besuch von Hilferadar – Interview / Instagram-Kooperation
- 11.06.2025: ein besonderes Abendessen für unsere Gäste - Accorinvest spendet ein 3 Gänge Menü für unsere Gäste
- 29.06.2025: Sommerfest der Teestube Jona - ausgerichtet von der Gemeinde St. Antonius

Juli und August 2025:



- 02.07.2025: Mitarbeiter*innen von Aviva Investors haben für die Gäste gekocht - ein besonderes Abendessen für unsere Gäste
- 16.07.2025: Ausflug mit unseren Gästen / Besuch der inklusiven Kunst-Initiative BehindArt
- 23.08.2025: Rottweiler Platz Fest
- 29.08.2025: Besuch des Sommerfestes der Regionalgeschäftsstelle Frankfurt des Paritätischen Hessen

September und Oktober 2025:



- September 2025: Spendensammlung des Eintracht Fanclubs MotorCity: Flohmarkt zum 125-jährigen Bestehen des Frankfurter Waldstadions
- 08.10.2025: Mitarbeiter*innen von LyondellBasell haben für die Gäste gekocht - ein besonderes Abendessen für unsere Gäste

November und Dezember 2025:



- 03.11.2025: Teilnahme & Mitarbeit am ökumenischen Gedenkgottesdienst für verstorbene Obdachlose und Drogenabhängige
- 11.11.2025: Teilnahme am Jubiläum von Bruder Michael (Franziskustreff)
- 26.11.2025: ein besonderes Abendessen für unsere Gäste - Accorinvest spendet ein 3 Gänge Menü für unsere Gäste
- Organisation mehrerer Veranstaltungen im Rahmen des lebendigen Adventskalenders
- 10.12.2025: Suppenspende für unsere Gäste von Protivity und Suppenglück



- 14.12.2025: Teilnahme am Familienweihnachtsmarkt der Business Eagles mit Spendenübergabe
- 19.12.2025: Geschenkepackaktion mit Rotaract Frankfurt, Rotary Club Friedensbrücke und dem Inner Wheel Club Frankfurt - Weihnachtsgeschenke für unsere Gäste
- 25.12.2025: 1. Weihnachtsfeiertag - geöffnet für unsere Gäste
- Weihnachtsessen und Live-Musik
- 26.12.2025: 2. Weihnachtsfeiertag - geöffnet für unsere Gäste - Weihnachtsessen

Fundraising

6.1 Spenden im Jahr 2025 - Danksagung



Auch im Jahr 2025 hat sich gezeigt, dass die Teestube Jona sehr viele Unterstützer*innen hat. Diese Unterstützung wird ganz unterschiedlich geleistet, ob als (regelmäßige) Geldspende, Sachspende oder Zeitspende. Wir können nicht oft genug betonen, wie wichtig all diese Formen der Unterstützung für unsere Gäste und die Teestube Jona sind.

Wir wissen Eure/Ihre Hilfe sehr zu schätzen! Ohne das große Hilfenetzwerk und die Spendenbereitschaft der Menschen, wäre unsere Arbeit in dieser Form nicht möglich.

Auch wenn die Teestube Jona durch die Stadt Frankfurt, den Landeswohlfahrtsverband Hessen und durch Bußgeldzuweisungen bezuschusst wird, muss die Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V. immer noch einen Eigenanteil aufbringen, um alle Angebote umsetzen zu können. Hier werden Eure / Ihre Spenden eingesetzt, ohne die dies nicht möglich wäre.

Wir sind unendlich dankbar, Euch / Sie als Unterstützer*in an unserer Seite zu wissen!

Auch 2025 haben uns wieder viele verschiedene Unternehmen, Gemeinden, Bürger*innen und Vereine finanziell oder mit Sachspenden unterstützt. Leider können wir an dieser Stelle nicht alle Spender*innen namentlich erwähnen, aber wir möchten im Folgenden einige nennen:

*Eintracht Frankfurt Fanclubverband e. V., EFC Business Eagles Frankfurt 1899 e.V., EFC MotorCity, Rotary Deutschland Gemeindienst e. V., Rotary Club Friedensbrücke, Inner Wheel Club Frankfurt, Rotaract Club Frankfurt / Main, Allianz Global Investors GmbH, Kalonge Stiftung, Grafik Idee Textilwerbung, Basell Polyolefine GmbH, Christoph Stübbe, Protiviti GmbH, Suppenglück Frankfurt, Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, ACCORINVEST (u.a. die Mitarbeiter*innen von Novotel Frankfurt City, ibis Frankfurt Zentrum, Sofitel, Adagio, ibis Budget Frankfurt City, ibis Frankfurt Airport, ibis Mainz, Mercure Neu-Isenburg, Mercure Wiesbaden, Mercure Eschborn-Ost und Mercure Eschborn Helfmann-Park.), ASPHALT Verein zur Förderung obdachloser und armer Menschen, RS Components GmbH, Skyliners GmbH, Rosbacher / Hassia Mineralquellen GmbH & Co. KG, Diakonie-Stiftung Weißfrauen, Frankfurter Diakonissenhaus, Periodensystem e.V. Aviva Investors, Bitter & Zart GmbH, alle Unterstützer*innen über Betterplace.org, alle privaten Spender*innen.*

6.2 Unterstützungsmöglichkeiten



- ♥ Ehrenamt
- ♥ Geldspenden
- ♥ Sachspenden

Vernetzung der Teestube Jona

Schwerpunkt der niedrigschwelligen Arbeit der Mitarbeiter*innen der Teestube Jona sind Kontaktaufnahme und Beratung von Menschen in besonderen Lebenssituationen mit sozialen Schwierigkeiten. Dies komplexen Problemlagen benötigen ein funktionierendes Netzwerk, um nachhaltig Unterstützung leisten zu können. Durch einen regelmäßigen Austausch können z.B. doppelte Zuständigkeiten verhindert werden und die Klient*innen erhalten eine ganzheitliche Unterstützung. Vernetzung ist eine Grundvoraussetzung für professionelle Arbeit. Somit nehmen die Mitarbeiter*innen der Teestube Jona an unterschiedlichen Arbeitskreisen teil. Diese sind seit vielen Jahren gleichbleibend.

Eine gute Vernetzung ist nicht nur zwischen den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe und den angrenzenden Fachgebieten nötig. Es ist ebenso wichtig, die Interessen der Besucher*innen auch im öffentlichen Raum zu vertreten und im Stadtteil präsent zu sein.

7.1 Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Im „Arbeitskreis Straße“ tauschen Sozialarbeiter*innen der Teestube Jona mit anderen Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe Informationen über den Hilfebedarf vital gefährdeter Personen aus; so lässt sich eine Doppelbetreuung vermeiden und für die Einzelnen kann ganzheitliche Unterstützung geleistet werden. Die notwendigen gesundheitlichen Hilfen können dann durch den Kältebus, die Straßenambulanz, die Klinik Bamberger Hof, sowie durch Vertreter*innen des Stadtgesundheitsamtes veranlasst werden.

Seit 2015 sind Mitarbeiterinnen der Teestube Jona auch im **"Arbeitskreis Frauen"** vertreten. Dies hat sich im Jahr 2025 nicht geändert. In diesem Arbeitskreis tauschen sich Vertreterinnen verschiedener Träger über die spezifischen Situationen und Bedarfe der Frauen* im Hilfesystem aus.

Im **Arbeitskreis Tagesaufenthalte** findet ein fachlicher Austausch zwischen den Leiter*innen der verschiedenen Tagesaufenthalte der Wohnungslosenhilfe in Frankfurt am Main statt. Durch regelmäßige Treffen wird die Kommunikation zwischen den Tagesaufenthalten aufrechterhalten und über Entwicklungen sowie neue Angebote informiert.

Des Weiteren bietet der fachliche und kollegiale Austausch die Möglichkeit, Problematiken und Herausforderungen zu thematisieren und gemeinsam effektive Strategien zu entwickeln und umzusetzen. Durch die Erfahrungen und das Fachwissen können die Leitungen voneinander profitieren und neue Ideen für die Einrichtungen entwickeln. Zudem können durch die Zusammenarbeit Ressourcen gebündelt und gemeinsame Projekte initiiert werden.

Seit 2022 sind wir mit einer Mitarbeiterin im Arbeitskreis **„Bürgerschaftliches Engagement“** der Parität Hessen vertreten und können uns mit anderen Teilnehmer*innen aus verschiedenen sozialen Fachbereichen zur Thematik Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement austauschen. Die teilnehmende Mitarbeiterin ist auch für die Ehrenamtskoordination in der Teestube Jona zuständig und kann somit direkte Erfahrungen einbringen.

Mitarbeiter*innen der Teestube Jona nehmen ebenfalls seit einigen Jahren an der **Freitagsrunde der Drogenhilfe** teil. Gemeinsam mit Vertreter*innen von Polizei, Stadtpolizei, Drogenhilfe und Wohnungslosenhilfe wird sich bezüglich der Situation von Wohnungs- und Obdachlosen sowie Drogenkonsument*innen insbesondere im Bahnhofsviertel ausgetauscht.

7.2 Vernetzung im Stadtteil

Seit vielen Jahren ist die Teestube Jona Mitglied in der **„Werkstatt Bahnhofsviertel“**. Mitarbeiter*innen sind dort aktiv tätig; 2025 hat eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen stattgefunden.

„Seit 2001 treffen sich jeden ersten Montag im Monat Menschen, die im Bahnhofsviertel wohnen, arbeiten, planen, schreiben, denken, Kultur schaffen, kaufen, verkaufen, bauen, mieten und vermieten. Die Werkstatt ist eine offene Diskussionsplattform für alle, die sich für das Viertel und seine rasante Entwicklung interessieren. Hier laufen alle Informationen zusammen und hier werden sie ausgetauscht. Die Werkstatt ist im Bahnhofsviertel die älteste Initiative aktiver Bürgerbeteiligung und Vertreterin der Interessen des Viertels in der Frankfurter Öffentlichkeit.“ (<https://frankfurt-bahnhofsviertel.de/werkstatt/>)

Ziel der Sozialarbeiter*innen ist es, die Interessen der Klientel an einer Nutzung des öffentlichen Raums zu vertreten. Am „runden Tisch“ der Werkstatt Bahnhofsviertel können wahrgenommene Veränderungen und Probleme im Stadtteil kommuniziert und schon frühzeitig Lösungsansätze diskutiert werden.

Seit 2022 nehmen die Mitarbeiter*innen der Teestube Jona zudem am **Arbeitskreis Soziales Gutleut** teil. Dieser Arbeitskreis wird vom Nachbarschaftsbüro Gutleut organisiert und bietet die Möglichkeit mit verschiedenen Akteur*innen des Gutleutviertels in den Austausch zu gehen. Weiter ist es den Mitarbeiter*innen der Teestube Jona wichtig, im Stadtteil präsent zu sein. Somit waren sie bereits mehrfach Teil von Veranstaltungen im Gutleutviertel, wie z.B. dem „lebendigen Adventskalender“. Zudem finden regelmäßig Programmpunkte im Rahmen des Salon Gutleut in den Räumlichkeiten der Teestube Jona statt. Dies ermöglicht es den Gästen, gemeinsam mit Bürger*innen des Viertels zusammenzukommen.

Fazit / Ausblick

Das Jahr 2025 war ein ganz besonderes Jubiläumsjahr für die Teestube Jona. Alle Mitarbeitenden sind sehr dankbar, dass die Teestube Jona als Einrichtung der Wohnungslosenhilfe bereits 40 Jahre Teil des Netzwerks ist und Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen kann. Die Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V. wurde vor 42 Jahren von engagierten Menschen gegründet und leistet einen wertvollen Beitrag in der Frankfurter Wohnungslosenhilfe.

Auch wenn es in den letzten Jahrzehnten nicht immer einfach war, hat es der Verein trotz allem geschafft, seine Angebote aufrecht zu erhalten. Dies geht zurück auf alle Unterstützer*innen, die immer an die Arbeit der Teestube Jona glauben. Auf alle Besucher*innen und Gäste, die gerne in die Teestube Jona kommen und die Angebote in Anspruch nehmen. Und natürlich auch auf alle Mitarbeitenden, die mit ganzen Herzen bei ihrer Arbeit sind und die Gäste bestmöglich unterstützen. Das Konzept der Teestube Jona hat sich die letzten 40 Jahre bewährt.

Und zum Abschluss noch die Auflösung aus Kapitel 3.



Wir hoffen, mit diesem Sachbericht einen guten Einblick in die Arbeit und das Konzept der Teestube Jona geben zu können.

Die Türen der Teestube Jona stehen allen Interessierten offen und wir freuen uns über jegliche Kontaktaufnahme, über Besuch und Austausch und stehen bei offenen Fragen zur Verfügung.



Impressum / Verantwortliche:

Sachbericht 2025 Teestube Jona
Erscheinungsjahr 2026, 1. Auflage

Teestube Jona

Gutleutstraße 121
60327 Frankfurt
Tel.: 069 / 236125

Korinna Egger, Leitung
Ann-Kristin Weber, Stellv. Leitung

Trägerverein:

Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V.

Gutleutstraße 121
60327 Frankfurt

Henning Funk, 1. Vorstand
Klaus-Peter Kemper, 2. Vorstand

